**Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.
Sie erreichen uns unter 040-32 59 98 55 oder
interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de**

Was bietet das Projekt?

Einzelne Fortbildungsveranstaltungen und maßgeschneiderte modulare Inhouse-Schulungen *für Führungskräfte und MitarbeiterInnen von* Betrieben, Unternehmensverbänden, Kammern öffentlichen Verwaltungen, Jobcentern und Arbeitsagenturen sowie weiteren Einrichtungen

Bei einer vorhergehenden gemeinsamen Bedarfsanalyse werden passgenaue Konzepte und Inhalte ermittelt.

Mögliche Themen:

- Interkulturelle Öffnung
- Erweiterung der Interkulturellen Handlungskompetenzen
- Diversity-Management in Organisationen und Betrieben
- Interkulturelle Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Antidiskriminierung
- Aufenthalts- und Sozialrecht, Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge
- Ursachen für Migration und Flucht, Traumatisierung

Darüber hinaus bieten wir:

- **Öffentliche Informationsveranstaltungen und Tagungen**
- **Informationsmaterial**

Diakonie Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

PROJEKT INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Kontakt

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein
Flüchtlings- und Migrationsarbeit
Projekt Interkulturelle Öffnung
Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt
Tel +49(0)40 32 59 98 55
Fax +49(0)40 52 62 66 0
E-Mail interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de
www.hamburgasyl.de

Ansprechpartnerinnen:
Barbara Heyken, Raphaela Shorina,
Anke Britz (Projektassistenz)

Netzwerk ***Mehr Land in Sicht!*** im Internet:
www.mehrlandinsicht-sh.de

Das Projekt Interkulturelle Öffnung wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF), durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

PROJEKT INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

ESF Integrationsrichtlinie Bund

PROJEKT INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG
- EIN PROJEKT IM NETZWERK MEHR LAND IN SICHT!

Das Projekt Interkulturelle Öffnung in Trägerschaft des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein mit Sitz in Norderstedt ist ein Teilprojekt des Netzwerks ***Mehr Land in Sicht!*** Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein.

Auf einen Blick

Angebote des Projekts
- Fortbildungsveranstaltungen und Inhouse-Schulungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz und interkulturellen Öffnung, auch in Kombination mit weiteren Fachthemen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung

Wo?
Landesweit in Schleswig-Holstein

Weshalb?
- Interkulturelle Kompetenzentwicklung
- Antidiskriminierung
- Zugangsbarrieren abbauen
- Teilhabe ermöglichen

Mehr Land in Sicht!
Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Im Netzwerk **Mehr Land in Sicht!** engagieren sich Teilprojekte an den Standorten Kiel, Rendsburg, Lübeck, Husum und Norderstedt und ihre PartnerInnen aus öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft für eine nachhaltige Bildungs- und Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge.

Mehr Land in Sicht! wird koordiniert vom Paritätischen Schleswig-Holstein und dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
www.mehrlandinsicht-sh.de

Ressourcen erkennen und fördern

Strukturen öffnen

Interkulturelle Handlungskompetenz erweitern

Diskriminierung abbauen

Der interkulturelle Öffnungsprozess berührt alle Ebenen von Institutionen und Unternehmen, erfordert die Bereitschaft zur Veränderung und setzt eine Umorientierung im Selbstverständnis der Arbeitsmarktakteure voraus. Der sensible Umgang mit den individuellen Situationen der Flüchtlinge, die Möglichkeit einer umgehenden Teilnahme an Integrationsmaßnahmen und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse, sei es im schulischen oder Arbeitsrahmen, sind weitere wesentliche Aspekte der interkulturellen Öffnung.

Schulungen zur interkulturellen Öffnung fördern den Umdenk-Prozess hin zur Interkulturalität. Dieser Entwicklungsprozess erfordert, dass interkulturelle Öffnung von der Leitungsebene und allen MitarbeiterInnen mitgetragen und unterstützt wird und eine Umsetzung der neu gewonnenen Kenntnisse im Arbeitsalltag erfolgen kann.

Vielfalt als Chance

Das Projekt Interkulturelle Öffnung will Wege aufzeigen, Vielfalt als Chance zu begreifen. Ressourcen werden erkannt, bedarfsgerechte Angebote können gemacht und Kompetenzen besser genutzt werden.

Ziel ist es, Strukturen, Abläufe und Angebote von Arbeitsmarktakteuren zu optimieren, zu konstruktiven Konfliktlösungen zu kommen und so die dauerhafte Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen in Bildung und Arbeit zu verbessern.

Zentrale Aufgaben für interkulturelle Öffnungsprozesse sind:
- Verankerung der interkulturellen Öffnung im Leitbild der Institution, initiiert und unterstützt durch die Leitungsebene
- Erarbeitung von Konzepten, Leitlinien und Evaluationskriterien
- Verankerung der interkulturellen Öffnung in Qualitäts-, Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen
- Kulturelle Sensibilisierung der Leitungsebene und der MitarbeiterInnen
- Förderung und Erwerb interkultureller Kompetenz
- Kundenorientierung und Abbau von Zugangsbarrieren
- Trägerinterne und trägerübergreifende Kooperation und Vernetzung